

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 50  
  
**Rubrik:** Wochengedicht von Ulrich Weber : TV-Sex

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# TV-Sex

*Von Ulrich Weber*

Das Thema Sex am Flimmerkasten,  
Erotik, Strip und Sich-Betasten,  
erweckte schon ab erstem Ton  
bei vielen Leuten Emotion.

Wie kann man nur, so hiess es, wagen,  
zum Papst so Heikles laut zu sagen.  
Auch störte, dass das Gummiding  
als Luftballon im Raume hing.

Es wurde ferner noch geschrieben,  
die Art, wie Schweizer nächtlich lieben,  
ja jedem seine Sache sei,  
und letztlich sei es einerlei.

Ob mancher nur Entrüstung spielte?  
Die Sendung jedenfalls erzielte  
trotz Ruf nach einer strengen Lex  
und Schweizer Fernsehn ohne Sex,  
trotz Ruf nach Streichung und Verboten,  
die allerhöchsten Einschaltquoten.